

Pflege- und Wartungshinweise

Sie haben ein Produkt aus unserem Hause erworben und wir danken Ihnen dafür. Dieses Produkt wurde mit grösster Sorgfalt angefertigt und entspricht den anerkannten Qualitätsnormen für den Fensterbau.

Wie jedes Bauteil in Ihrem Hause, so unterliegt auch jedes einzelne Fenster einem Gebrauch (normaler, vernünftigerweise zu erwartender Gebrauch) und somit einer unvermeidlichen Abnutzung. Untenstehend finden Sie die Informationen betreffend der Pflege und Wartung Ihres Produkts, damit dieses seine Funktionen über die Lebensdauer von ca. 25 Jahren erfüllen kann.

Wartungsarbeiten (z.B. Justieren von Flügeln oder die Erneuerung des Anstrichs) fallen nicht unter die Gewährleistung und sind von einem Fachmann auszuführen.

Pflege und Wartung

Damit Ihre Fenster die gewünschten Funktionen sicher erfüllen können, sind nach dem heutigen Stand die nachfolgend genannten Pflege- und Wartungsaufgaben zu erfüllen.

Reinigung

Verunreinigungen durch Umwelteinflüsse (Strasse, Blütenstaub usw.) stellen in erster Linie eine optische Beeinträchtigung dar, können aber z.B. auch die Leistungseigenschaften des Glases beeinträchtigen. Grundsätzlich ist die Reinigung mit viel Wasser und milden, nicht scheuernden Haushaltsmitteln durchzuführen. Für Glasflächen können zusätzlich neutrale Glasreinigungsmittel eingesetzt werden. Setzen Sie auf keinen Fall Säuren, Laugen, scheuernde Reinigungsmittel, Klingen oder spitze Gegenstände ein.

Funktions- und Zustandkontrolle

Wir empfehlen, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, folgende Punkte zu kontrollieren und allfällige Mängel durch einen Fachmann beheben zu lassen:

- **Lack- und Oberflächen**
Die Oberfläche muss intakt sein und darf keine Risse und Verletzungen aufweisen, um die Schutzfunktion wahrnehmen zu können.
- **Verschluss- und Öffnungsfunktionen**
Die Fenster sollen bei allen Funktionen bedient werden können. Flügel müssen in geschlossenem Zustand auf dem Rahmen aufliegen.
- **Beschlagteile**
Die tragenden Beschlagteile müssen fest im Rahmen sitzen und dürfen keinen Verschleiss aufweisen.
- **Verglasungsfugen**
Die Glasfugen aus Dichtstoffen dürfen sich nicht von den angrenzenden Materialien ablösen und sind jährlich zu kontrollieren.
- **Dichtungen und Verglasungsprofile**
Die Profile dürfen keine Beschädigungen aufweisen und nicht herausgezogen sein.
- **Abdichtung zum Baukörper**
Die Anschlussfugen zum Mauerwerk dürfen keine Risse aufweisen und sich nicht ablösen.
- **Wasseraustrittslöcher**
Die Wasseraustrittslöcher im Rahmen unten kontrollieren und frei halten.

Glas

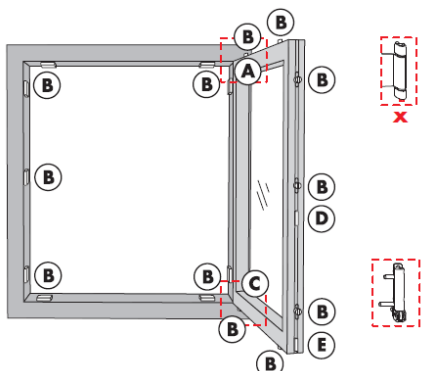
Starke ungleichmässige Erwärmungen können im Glas zu hohen Spannungen und im Extremfall zu einem Glasbruch führen. Wärmequellen (Heizkörper usw.) sowie dunkle oder stark reflektierende Objekte (Vorhänge, Möbel usw.) müssen darum einen Mindestabstand von 30cm zur Glasoberfläche aufweisen. Isoliergläser dürfen weder bemalt noch mit Folien beklebt werden. Es ist darauf zu achten, dass Verglasungen nicht teilbeschattet werden. Wir empfehlen grundsätzlich eine Glasbruchversicherung abzuschliessen.

Unterhalt

Die Lebensdauer der hochwertigen Beschlagteile hängt im Wesentlichen vom Unterhalt und der Pflege ab. Beschlagteile sollten mindestens jährlich kontrolliert und geschmiert werden.

Fensterbedienung

Wir empfehlen, die Fenster immer mittels Griff zu bedienen (Einklemmgefahr). Zudem kann der Kontakt mit Handcremes und Handschweiss die Farbe an den Fenstern auflösen.

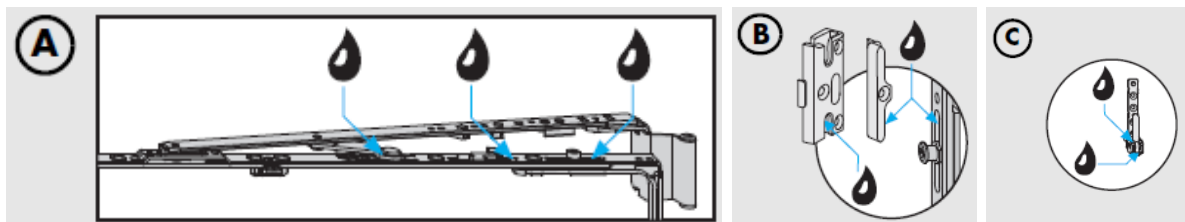
Sicherheitsrelevante Beschlagteile	
<p>Kontrolle, ob Scherenbolzen bis zum Anschlag eingeschoben ist (Falls dies nicht der Fall ist, bis zum Anschlag einschieben → Kasten rot mit X)</p> <p>Lose Befestigungsschrauben nachziehen (Rot eingerahmte Kästen)</p> <p>Lose Griffschrauben fest ziehen</p> <p>Kontrolle, ob Fang- und Putzscheren bei Kippflügeln richtig eingehängt sind</p>	



Die Lage des Flügels kann sich infolge Nutzung und Beanspruchung im Laufe der Zeit verändern. Nur korrekt einjustierte Flügel gewährleisten jedoch die Sicherheit bei der Nutzung und die Dichtheit (Luft, Schlagregen, Schall usw.).

Schmieren von beweglichen Teilen

- Bewegliche Teile reinigen
- An den markierten Stellen (siehe Abbildung) ölen oder fetten
- Beschlag mehrmals in die vorgesehenen Schaltstellungen bringen
- Überschüssiges Fett/ÖL abwischen



Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, welche den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen (säure- und harzfreie Öle und Fette oder Sprühfett haben sich bewährt).

Wartung der Fenster

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Fenster und Verglasungen alle 5 Jahre professionell warten zu lassen.

Sicherheit

Um Verletzungen und Sachschäden zu verhindern, sind die folgenden Regeln unbedingt einzuhalten:

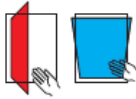


Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern

Verwenden Sie nur standfeste Trittleitern

Sichern Sie sich gegen Herausfallen aus dem Fenster

Halten Sie sich nicht am geöffneten Fensterflügel fest



Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen

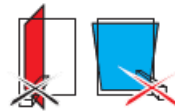
Beim Schliessen von Fenstern/Fenstertüren niemals in die Öffnung zwischen Flügel und Blendrahmen greifen



Verletzungsgefahr und Sachschäden durch

Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand

Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerleibung) unterlassen



Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen zwischen Flügel und Rahmen

Einbringen von Hindernissen in die Öffnung zwischen Flügel und Rahmen unterlassen



Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels

Zusatzbelastung des Flügels unterlassen



Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung

Windeinwirkung auf den geöffneten Flügel vermeiden

Bei Wind/Durchzug Fenster verschliessen und verriegeln



Verwenden Sie für die Reinigung und den Unterhalt unbedingt geeignete und den Sicherheitsvorschriften entsprechende Hilfsmittel wie Trittleitern usw.

Kondensat am Fenster

Die heutige energiesparende Bauweise von Gebäudehüllen besticht durch die Eigenschaften von sehr guten Wärmedämmwerten und einer hohen Luftdichtheit. Wenn früher noch ein unkontrollierter Luftaustausch durch Wand und Fenster stattgefunden hat, ist die Feuchteregulierung heute durch manuelles Lüften (Stosslüften) oder kontrolliertes Lüften (Lüftungsanlagen oder Lüftungsgeräte) sicher zu stellen. Leider ist vermehrt festzustellen, dass durch zu wenig Lüften oder falsch eingestellte Lüftungsgeräte Kondensat an den Fenstern entsteht. Auch wenn sich das Kondensat am Fenster zeigt, ist der Grund in der Regel nicht beim Fenster zu suchen.

Warme Luft kann mehr Wasser aufnehmen als kalte. Durch die Atmung, das Duschen usw. kommen so in einem Haushalt mehrere Liter Wasser pro Tag zusammen und werden in Form von Wasserdampf in der warmen Raumluft aufgenommen (die relative Feuchtigkeit steigt an). Bei Fenstern gibt es konstruktionsbedingt Wärmebrücken, bei welchen die Oberflächentemperatur deutlich tiefer ist als die Raumtemperatur. Wird die warme, feuchte Luft abgekühlt, kommt es zum Anstieg der relativen Luftfeuchtigkeit bis hin zur Unterschreitung des Taupunktes. Die Folgen können Kondensatausfall und/oder Schimmelbildung sein.

Oft wird festgestellt, dass Fenster in mehrstöckigen Wohnungen in den oberen Stockwerken eher Kondensat ansetzen als in den unteren. Dies ist damit zu erklären, dass warme, feuchte Luft steigt, weil sie leichter ist. Werden einzelne Räume nicht beheizt oder die Temperatur bewusst abgesenkt, nimmt das Kondensatrisiko ebenfalls zu. Heute kommen oft Bodenheizungen zum Einsatz. Dies hat zur Folge, dass ein Anströmen der Fenster mit warmer aufsteigender Luft, wie man es noch bei Heizkörperheizungen kennt, kaum mehr vorhanden ist.

Glasrand auf der Innenseite

Bei zu hoher Raumluftfeuchtigkeit setzt sich das Kondensat am Glasrand ab.

Empfehlung: Mehrmaliges Stosslüften (alle Fenster für kurze Zeit öffnen), Feuchtequellen vermeiden (Wäschetrocknen usw.), kein Dauerlüften durch Kippfenster (starkes Auskühlen der Wand und somit erhöhtes Schimmelpilzrisiko).

Im Beschlagfalz, zwischen Flügel und Rahmen

Im Beschlagfalz herrschen tiefe Temperaturen, was die Wasseraufnahme stark einschränkt. Zu feuchte Innenluft (hoher Dampfdruck) oder Überdruck im Rauminneren (falsch eingestellte Lüftungsanlage) haben zur Folge, dass die Innenluft in den Falzraum gedrängt wird und schon bei relativ geringer Feuchtigkeit Kondensat entstehen kann.

Empfehlung: Flügel müssen den richtigen Anpressdruck auf die Rahmendichtung aufweisen. Lüftungsanlage kontrollieren und so einstellen, dass immer ein kleiner Unterdruck besteht (auch verschmutzte Filter oder generell nicht korrekt gewartete Geräte können Probleme verursachen).

An der Fensteraussenseite

Bei hochwärmedämmenden Isoliergläsern besteht die Gefahr von Beschlag auf der Aussenseite. Die Aussenseite kann dank des sehr guten U-Wertes nachts so stark auskühlen, dass sie die Taupunkttemperatur der umliegenden Aussenluft stark unterschreitet und Kondensat auf der Glasoberfläche entsteht. Je besser der U-Wert des Glaselementes ist, desto höher die Gefahr von Aussenbeschlag.

Empfehlung: Durch das Senken der Aussenstoren während der Nacht kann die Auskühlung der Aussenscheibe und somit die Aussenkondensatbildung vermindert werden.

Im Glaszwischenraum

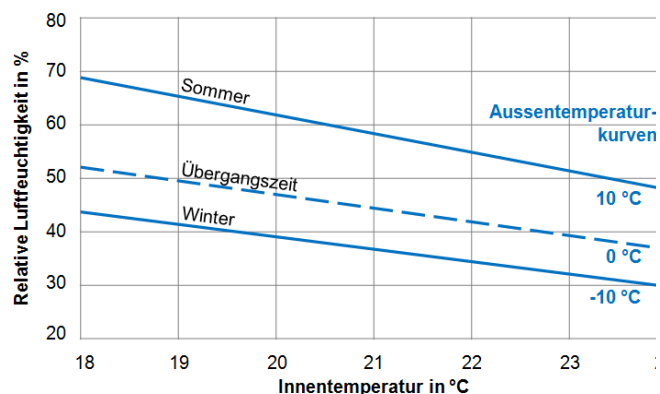
Tritt Kondensat im Glaszwischenraum auf, deutet das auf einen Qualitätsverlust des Glases hin. Feuchtigkeit kann durch den Randverbund eintreten.

Empfehlung: Das Isolierglas ist schadhaft und muss in der Regel ausgewechselt werden.

(Quelle: „Kondensat am Fenster“ von Erwin Betschart, Goldau)

Die optimale relative Raumluftfeuchtigkeit richtet sich nach der Aussen- und Innentemperatur. Auf der folgenden Tabelle sind einige Richtwerte zusammengetragen (Quelle: „Optimales Lüften“ vom Schweizer Fachverband für Fenster- und Fassadenbranche).

Aussentemp.	Rel. Luftfeuchtigkeit Innen bei 20°C	Rel. Luftfeuchtigkeit Innen bei 22°C
-10°C	ca. 38%	ca. 33%
-5°C	ca. 42%	ca. 37%
0°C	ca. 46%	ca. 41%
5°C	ca. 55%	ca. 48%
10°C	ca. 60%	ca. 53%



Weiterführende Informationen

Beim Schweizerischen Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF (www.fff.ch) finden Sie weitere wertvolle Informationen und Tipps rund ums Fenster. Ebenfalls können dort Infobroschüren und Technische Merkblätter bestellt werden.

Über das Schweizerische Institut für Glas am Bau www.sigab.ch kann eine ausführliche Broschüre zum Thema Glasreinigung bezogen werden.

Falls Sie weitere Fragen zu Ihren Fenstern haben, zögern Sie nicht und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.